Unkräuter

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1874)**

Heft 828-878

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ähnlich den Saamen von Linum angustifolium. (Huds.) anderer Pfahlbauten; letztere abe rstimmen vielmehr mit Samen von Linum usitatissimum, L., überein. — Der Flachs war Gespinnst-, Oel- und zum Theil Nährpflanze.

b. Gartenmohn (Papaver somniferum. L.) Einige Samen. Oel- und Arznei-, auch Nährpflanze.

c. Waldrebe (Clematis vitalba. L.) Wildwachsende, mit holzigem Stengel rankende Strauchpflanze. — Unverkohlte Stengelstücke. Wurde unzweifelhaft zu korbähnlichen Flechtwerken und Schiffringen benützt. (Für Pfahlbauten neu.)

VI. Unkräuter.

A. Grasarten, alle verkohlt.

a. Eine Avena. Zweifelhaft ob Avena fatua? Früchtchen und Sämchen sämmtlich verkohlt. (Wäre für Pfahlbauten neu.)

b. Triticum repens. L. Quecken-Weizen. Gut erhaltene Aehrchen und Fruchtparthien; neu.

c. Lolium temulentum L.? Taumellolch? Nackte Körner. Diesem am nächsten stehend. (Giftig.)

d. Bromus mollis. L. Trespenfrüchte, im Allgemeinen klein; wären von trockenem, magerem Bodenstandort. (Neu.)

e. Bromus sp. Zweifelhaftes länglichtes nacktes Korn; ist aber kleiner als das ihm am ähnlichsten Brom. sterilis.

B. Acker-Unkräuter.

f. Sinapis arvensis. L. Wildwachsender Ackersenf. Kleine ganz runde Sämchen. (Neu.)

g. Brassica sp. Kleine Sämchen einer wahrscheinlich wildwachsenden Art (Neu.)

h. Thlaspi arvense. L. Acker-Täschelkraut; nur ein sehr deutliches Samenkorn. (Neu.)

i. Geranium, vielleicht Geran. dissectum? Diesem am nächsten stehend. Vorliegende Sämchen waren nicht vollständig ausgereift.

k. Chenopodium album. L. Weisser Gänsefuss, Melde. Glänzend schwarze rundlichflache Sämchen.

l. Atriplex patula. L. Ausgebreitete Melde. Sämchen ähnlich dem vorigen, grösser.

Einige wenige unbestimmte Sämchen.

C. Sumpfpflanzen.

m. Scirpus sp. Binsenhälmchen in kleinen Büschen zusammengelegt und gedreht, unverkohlt.

n. Carex muricata. L. Weichstachliges Riedgras. Seggensamen. (Neu.)

o. Carex. Diverse dreieckige Seggensamen.

p. Malachium aquaticum. (Fries.) Wasserweichkraut. Den Cerastien und Alsinen ähnlich. (Neu.)

q. Ranunculus aquatilis. L. Wasser-Hahnenfuss. Sämchen etwas gefaltet an der Oberfläche, sonst den Erdbeersamen ganz gleich.

r. Ranunculus repens. Kriechender Hahnenfuss, seine Samen nicht selten.

s. Sparganium ramosum. (Huds.) Astiger Igelkolben. Ein verkohltes geschnäbeltes Samenkorn. Wäre für Pfahlbauten neu.

Als Anhang: Kleine stumpfkegelförmige rundliche Strauchknospen.

VII. Cryptogamen.

a. Farren. Pteris Aquilina. Adlerfarren. Ein kleines Wedelfragment. (Wurde einbalsamirt.)